

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 70 (1999)
Heft: 2

Buchbesprechung: Besprechungen der Verlage

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BESPRECHUNGEN DER VERLAGE

Hans-Rudolf Wicker (Hrsg.)

Nationalismus, Multikulturalismus und Ethnizität

Beiträge zur Deutung von sozialer und politischer Einbindung und Ausgrenzung

Begriffe wie Nationalismus, Ethnizität, Multikulturalismus und Rassismus stehen für eine Zeit, welche immer stärker durch transnationale Vernetzungen ökonomischer, politischer, institutioneller und sozialer Art gekennzeichnet ist, die aber paradoxerweise auch die Konturen von alten und neuen Formen von sozialen und politischen Einbindungs- und Ausgrenzungsprozessen stärker hervortreten lässt. In diesem Buch werden diese

Phänomene aus historischer, soziologischer, politischer und ethnologischer Sicht analysiert. Die zehn Beiträge gehen auf eine interdisziplinäre, vom Eidgenössischen Personalamt angeregte Bildungstagung zurück, welche im März 1995 an der Universität Bern stattgefunden hat. Neben mehr theoretischen Ausführungen finden sich Beiträge zum helvetischen Nationalismus, zur Herausforderung demokratischer Systeme durch ethnische Konflikte, zu Rechtsextremismus, zur schweizerischen Migrationspolitik, zur europäischen Identität und citoyenneté sowie zur Ethnizität in Osteuropa und Russland.

Verlag Paul Haupt Bern – Stuttgart – Wien
Falkenplatz 14, 3001 Bern
<http://www.haupt.ch>

Manfred Endres / Gerd Biermann (Hrsg.)

Traumatisierung in Kindheit und Jugend

Kinder sind besonders verletzlich: Schrecklichen Erlebnissen haben sie noch wenig entgegenzusetzen.

Seelische Verletzungen können die Entwicklung des Kindes behindern, ja zusammenbrechen lassen, können aber auch entwicklungsfördernde Impulse wachrufen.

Heute wird zur Traumatisierung im Kindesalter vor allem sexueller Missbrauch assoziiert. Dieses Buch greift jedoch eine Vielfalt von weiteren Aspekten auf: den Verlust von Bezugspersonen durch Tod oder Scheidung; schwere Erkrankungen im Kindesalter; Kriegsereignisse, Flucht, Vertreibung; politische Verfolgung und Fremdenfeindlichkeit.

Aus dem Inhalt

Manfred Endres
Traumatisierung im Kindesalter

Manfred Endres, Sibylle Moisl
Entwicklung und Trauma

Klaus Räder
Kindliche Gewalterfahrung: historische, ethnologische und evolutionsbiologische Ansätze

Gerd Biermann
Kinder als Zeitzeugen – eine Jugend im Berlin der 30er Jahre
Hans Keilson
Sequentielle Traumatisierung

Ernst Reinhardt Verlag, D-80639 München
Zirka 210 Seiten (3-497-01471-0), geb., Fr. 37.–

Bücher zum Thema Interkulturelle Gesellschaft

G. Eckardt (Hrsg.)

Völkerpsychologie

Versuch einer Neuentdeckung. Texte von Steinthal, Lazarus und Wundt

Die Völkerpsychologie, die erstmals das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als psychologisches Problem thematisierte, besitzt, obwohl sie fast in Vergessenheit geriet, wieder hohe Aktualität. Die Texte sind grundlegende Abhandlungen zur Begründung der Völkerpsychologie (Lazarus/Steinthal) sowie zu ihrer wesentlich modifizierten Weiterführung durch Wilhelm Wundt.

Hans Huber AG, Zürich,
1997, zirka 200 S., kart.,
zirka Fr. 65.–

H. Fassmann / R. Münz (Hrsg.)

Migration in Europa

Historische Entwicklung, aktuelle Trends, politische Reaktionen

Im ausgehenden 20. Jahrhundert ist und bleibt Migration eines der zentralen Themen in Europa. Das Buch gibt Antworten auf eine Reihe wichtiger Fragen: Wer sind Europas Ein- und Auswanderer? Woher kommen Migranten? Sind die derzeitigen Wanderungs- und Flüchtlingsströme aussergewöhnlich oder gab es sie schon früher? Der Band ist eine umfassende, nach Ländern geordnete Informationsquelle zum Thema Migration in Europa.

Hans Huber AG, Zürich,
1996, 438 S., kart., Fr. 88.–

H.R. Wicker, J.I. Alber,
C. Bolzmann (Hrsg.)

Das Fremde in der Gesellschaft:

Migration, Ethnizität und Staat

L'altérité dans la société:

migration, ethnicité, état

Der Sammelband enthält eine Auswahl von Forschungsbeiträgen, die im Rahmen einer von den Schweizerischen Gesellschaften für Ethnologie und Soziologie im Oktober 1993 gemeinsam durchgeführten interdisziplinären Tagung vorgestellt wurden. Die insgesamt 23 Beiträge widerspiegeln die Mannigfaltigkeit und die Fülle der sozialwissenschaftlichen Forschung im Bereich der Migration und Ethnizität.

Hans Huber AG, Zürich,
1996, 442 S., kart., Fr. 59.–

O. Negt

Kindheit und Schule in einer Welt der Umbrüche

Fehlende Lernmotivation, wachsende Gewaltbereitschaft von Kindern und Jugendlichen, überforderte Eltern und Lehrer – es ist offensichtlich, dass unser Erziehungssystem in einer Krise steckt. Der Autor formuliert ein engagiertes Plädoyer für eine zweite Bildungsreform, die den auf Konjunkturverläufe verengten bildungsökonomischen Horizont aufbricht, das Utopiebedürfnis von Lernenden und Lehrenden anerkennt und die Zukunft der Kinder und Jugendlichen sichert.

Hans Huber AG, Zürich,
1997, 432 S., geb., Fr. 33.–

U. Ahrens

Fremde Träume

Eine ethnopsychologische Studie

Der Autor untersucht die Traumvorstellungen uns fremder Gesellschaften im Kulturvergleich. Hierbei reicht der Blick von Papua Guinea bis zu den Indianerkulturen Nordamerikas. Ist es das ungewöhnliche Schicksal eines in unserer Gesellschaft geträumten Traumes, vergessen zu werden, werden Träume in uns fremden Kulturen mit den Netzen der alltäglichen Kommunikation verknüpft.

Hans Huber AG, Zürich, 1996, 465 S., kart., Fr. 64.–.

H. Haase (Hrsg.)

Ethnopsychoanalyse

Wanderung zwischen den Welten

Die Ethnopsychoanalyse untersucht die Wechselwirkung zwischen kulturellen Bedingungen und individuellen psychischen Strukturen, wobei es wesentlich um unbewusste Prozesse geht. Die in diesem Band versammelten Beiträge geben Einblick in die Entwicklungen, theoretischen Konzepte und Methoden dieser Disziplin. Mit Beiträgen von L. Bryce Boyer, Mario Erdheim, Alf Gerlach, Hans-Jürgen Heinrichs, Brigitte Milkau-Kaufmann und Florian Rötzer, Maya Nadig, Paul Parin, Géza Roheim, Mechthild Zeul.

Hans Huber AG, Zürich, 1996, 279 S., gebunden, Jubiläumsausgabe, Fr. 35.90.

H. Schneider / J. Hollenweger (Hrsg.)

Mehrsprachigkeit und Fremdsprachigkeit

Arbeit für die Sonderpädagogik?

Besonders im schulischen Bereich ist die Benachteiligung ausländischer Kinder zu einem

wichtigen Thema geworden, das in diesem Band aus sonderpädagogischer und sozialpsychologischer Sicht diskutiert wird. Die Verbesserungsvorschläge beziehen sich nicht nur auf die oft genannten Bereiche des Unterrichts und der Lehrerbildung, sondern auch auf die persönliche Einstellung zum Fremden und auf strukturelle Veränderungen des Bildungswesens.

Hans Huber AG, Zürich, 1996, 250 S., Abb., kart., Fr. 39.10.

J. Korte

Sozialverhalten ändern! Aber wie?

Ideen und Vorschläge zur Förderung sozialen Verhaltens an Schulen

Plädoyer für eine neue Sozialerziehung im Sinne eines pragmatischen Konzepts, das Anbahnung und Förderung jenes Verhaltens in den Mittelpunkt rückt, das für ein gezieltes und erfreuliches Miteinander in der Schule erforderlich ist. Verstärkung sozialer Integration, schulgerechte Formen der Verhaltensmodifikation, Intensivierung der Elternarbeit. Unter diesen Stichworten werden konkrete Vorschläge gemacht, wie die kritisierte verballastete Sozialerziehung überwunden werden kann.

Hans Huber AG, Zürich, 1996, 156 S., kart., Fr. 32.–.

Jugendliteratur

Sheila Och

Bitte eine neue Welt, Herr Ober!

Originalausgabe in deutscher Sprache.

Für Jugendliche und Erwachsene

Wie es einem erging, der auszog das Deutschsein zu lernen... Hier ist es nachzulesen, Hintersinnig und wunderbar komisch.

Karl Horky ist arm dran. Mit 19 Jahren sieht er sich vor

den Trümmern seiner jugendlichen Existenz: Soeben hat ihn seine Freundin schnöde verlassen. Aber das ist nur der Endpunkt einer langen Reihe von schreienden Ungerechtigkeiten. Die ganze Welt hat Karl grausam behandelt! Dabei hat er sich wirklich, seit er als Kind mit seinem Vater aus Prag nach Deutschland kam, alle Mühe gegeben, um trotz seiner tschechischen Herkunft nirgends aufzufallen und schon gar nicht irgendwie anzuecken. Ja, Karl ist ein wahres Musterbeispiel an Anpassung, er ist der beste Deutsche von allen. Und doch widerfahren ihm immer neue Widrigkeiten, unfreiwillig steht er stets auf der falschen Seite, wenn es darum geht, Deutscher oder Tscheche zu sein...

Karls tragikomische Geschichte, von Sheila Och hinreissend präsentiert, schildert das nicht ganz einfache Leben mit zwei Identitäten. Sie erzählt von Deutschen und Ausländern, von Vorurteilen, die zutreffen, und von Tatsachen, die gar keine sind – und, zum Glück, von einer trotz allem gelungenen Selbstfindung.

Sauerländer
179 Seiten, 140x213 cm,
gebunden, Fr. 24.80,
ISBN 3-7941-4420-1.

Reihe Unterrichtsmaterialien für Mittelschulen

Beat Witschi

Spielwelt Deutsch

Modelle für einen integrativen Deutschunterricht

Materialien und Praxisanleitungen

Spielwelt Deutsch trägt den schulpädagogischen Forderungen nach einer neuen Lernkultur auf der Sekundarstufe II in ganz besonderer Weise Rechnung, indem es die Arbeit am literarischen Werk und an der Sprache in Spielwelten verlegt. Auf der Grundlage von zehn Spielmodulen verbindet der Autor kognitive Verfahren mit den Ansätzen

der handlungs- und produktionsorientierten Methoden des Literatur- und Sprachunterrichts.

Nebst der allgemeinen Anleitung zur Praxis im Umgang mit den Spielmodulen bietet der vorliegende Band konkrete Hilfe zur Ausgestaltung der Spielwelten (Ablauf, Organisation, Aufträge usw.).

Sauerländer, 1. Aufl. 1998, 114 Seiten A4, broschiert, Fr. 49.–, ISBN 3-7941-4350-7.

Ingrid Jonach (Hrsg.)

Interkulturelle Kommunikation

Andere Länder – andere Sitten. Ob wir es mit dem Geschäftspartner aus Asien oder mit dem ausländischen Gemüsehändler an der Ecke zu tun haben – die weltweite Globalisierung bringt Nationen und Völker näher zusammen. Wir leben heute grösstenteils in multikulturellen Gesellschaften.

Die Verständigung zwischen den Kulturen ist jedoch – trotz unserer enormen Informationsmöglichkeiten – nach wie vor eine Aufgabe, die nicht nur Sprachkenntnisse verlangt. Gespür für die kulturellen und soziokulturellen Besonderheiten anderer Völker werden immer mehr zu den unverzichtbaren Qualitäten eines Managers, Wissenschaftlers, Künstlers oder Lehrers gehören.

Der vorliegende Band fasst die Ergebnisse einer Fachtagung zum Thema interkulturelle Kommunikation an der Humboldt-Universität zu Berlin zusammen und stellt zahlreiche Aspekte und praktische Anwendungsbereiche vor: Rhetorik, Ethno-Rhetorik, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch-deutsche Kommunikation, Pädagogik und Medien.

Dr. phil. Ingrid Jonach, Studium der Sprechwissenschaft, Germanistik und Erziehungswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg, Promotion an der

Humboldt-Universität zu Berlin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rehabilitationswissenschaften (Bereich, Sprachbehindertenpädagogik) der Humboldt-Universität zu Berlin.

InteressentInnen:

Linguisten, Sprechwissenschaftler, Phonetiker, Kommunikationswissenschaftler, Erziehungswissenschaftler; alle, die im Wirtschafts- oder Medienbereich interkulturell und massgebend tätig sind.

Ernst Reinhardt Verlag, München, Basel, (Sprache und Sprechen; 34) zirka 380 Seiten, mit Abbildungen und Tabellen, kartoniert, zirka Fr. 51.-, ISBN 3-497-01470-2.

Thomas Meier, Rolf Wolfensberger

«Eine Heimat und doch keine»

Heimatlose und Nicht-Sesshafte in der Schweiz (16.-19 Jh.)

Obwohl Mobilität und Migration heute den öffentlichen Diskurs in hohem Mass prägen, bleibt Sesshaftigkeit das dominierende kulturelle Muster europäischer Gesellschaften. Eine sesshafte Lebensweise ist Voraussetzung dafür, dass Heimat empfunden und Zugehörigkeit erlebt werden kann. In der Schweiz garantiert die Institution des Bürger- oder Heimatrechts den Fortbestand einer an den Ort gebundenen Vorstellung von einem Leben in Gemeinschaft. Schweizerinnen und Schweizer werden erst als Angehörige einer Gemeinde zu partizipationsberechtigten Mitgliedern der Gesellschaft und des Staates. Fremdsein bedeutet, über kein solches Heimatrecht zu verfügen. Den Menschen, die von diesem als defizitär empfundenen Zustand betroffen sind, begegnen Gesellschaft und Staat bis heute mit Argwohn. Kontroll- und Zwangsmassnahmen sind die Folgen dieser Wahrnehmung.

Chronos Verlag, 1998, 640 S., gebunden, Fr. 78.-, ISBN 3-905312-53-0.

Bibliographie: Paul Hugger (Hrsg.)

«Kind sein in der Schweiz»

Das Buch ist in seiner Art erst- und einmalig. Sein thematischer Reichtum umfasst Untersuchungen zum Verding-kind wie zur Sprache der Kinder und Jugendlichen. Es erzählt davon, wie die Gesellschaft, also Eltern, Schule und andere Institutionen, mit ihren Kindern umgeht. Mehr noch, es erlaubt Einblicke in Erfahrungswelten, die jedes Erwachsenenleben bewusst oder unbewusst bestimmen werden. «Viele wissenschaftliche Disziplinen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einzelnen Aspekten der Kindheit geäussert», schreibt Paul Hugger in seinem Vorwort zum Buch. «Pädagogik, Psychologie, Geschichte, Ethnologie, um nur einige Fächer zu nennen. Dabei wurden – besonders in kulturgeschichtlichen Darstellungen – widersprüchliche Standpunkte über die Qualität früherer Kindheiten vertreten, oft beeinflusst vom eigenen ideologisch gefärbten Verständnis.» Hauptstreitpunkte bilde heute die Frage, ob Kindheit eine «Erfindung» der Moderne sei, eine Errungenschaft des bürgerlichen Zeitalters (Illich und Ariés), oder ob es bereits im Mittelalter und später Kindheiten mit einem besonderen Status und Lebensrhythmus gegeben habe. Der Untertitel «Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre» meint die Kindheit von uns allen. Aus verschiedenen Blickwinkeln – volkskundlich, medizinisch, psychologisch, kunstgeschichtlich, pädagogisch, ethnisch – betrachten 47 Autorinnen und Autoren die Kindheit in ihrer ganzen Fülle und Problematik. Kein Wunder, wenn jeder Leser seine eigene Frühzeit nach ihren Verlusten und ihrem Reichtum befragen und überraschende Entdeckungen machen wird. Über 50 Illustrationen vertiefen ein Bild von hoher Komplexität.

Offizin Zürich Verlags-AG, Rämistr. 33, Postfach 272,

8024 Zürich 530 S., 175 Sw- und Farb-Abbildungen, gebunden, mit Schutzumschlag, Fr. 98.-, ISBN 3-907495-95-0.

Charlotte Köttgen (Hrsg.)

Wenn alle Stricke reissen

Kinder und Jugendliche zwischen Erziehung, Therapie und Strafe

Ob ein schwieriges Kind im Heim, in der Psychiatrie, auf der Strasse oder im Gefängnis landet, ist oftmals weniger durch seine Symptome als durch seine Lebensverhältnisse und die Reaktion der jeweils beteiligten Hilfesysteme begründet. Eine institutionenübergreifende Hilfeplanung ist nötig, in der praktischen Umsetzung aber immer noch schwierig. Anhand von Fall- und Strukturanalysen werden Modelle und Projekte aus der Sicht verschiedener Professionen beleuchtet und Perspektiven entwickelt.

Aus dem Inhalt:

I Betreuung oder Behandlung: Eine Grundsatzdiskussion. Klaus Wolf: Sozialpädagogische Betreuung oder Behand-

lung? Kinder zwischen Heimerziehung und Psychiatrie. Dorothee Bittscheid: Repressionen statt Perspektiven. Die ordnungspolitische Zurichtung der Jugendhilfe.

II Damit die Krise nicht zur Falle wird:

Struktur- und Fallanalysen. Charlotte Köttgen: Lars oder wie man lernt, ein perfekter Psychiatrie-Patient zu sein. Sibille Franken: Ein Ort zum Leben nach seelischen Krisen.

III Neue Hilfsmodelle und alte Herausforderungen:

Margrit Roddis: Es kommt auf den Blickwinkel an. Stadtteilarbeit für bewegungsaktive Kinder.

Hans-Josef Lembeck: Beratung an szenenahen Orten. Das KIDS am Hamburger Hauptbahnhof.

IV Was zu tun übrig bleibt:

Fachpolitische Überlegungen. Gabi Spieker: Diversion – Hilfe statt Strafe.

Charlotte Köttgen: Integration der Kinder- und Jugendpsychiatrie in die Jugendhilfeplanung.

Psychiatrie-Verlag, zirka 240 Seiten, Fr. 31.50, ISBN 3-88414-223-2.

PREIS DER SCHWEIZ. ALZHEIMERVEREINIGUNG FÜR BEMERKENSWERTE LEISTUNGEN

Die Schweizerische Alzheimervereinigung verleiht 1999 einen Preis in der Höhe von 10 000 Franken für bemerkenswerte Leistungen von Personen oder Institutionen, die zur Verbesserung der Situation von Demenzkranken beitragen (zum Beispiel Begleitung, Betreuung, Pflege, Information). Bei gleichwertigen Leistungen kann der Preis auf zwei oder drei Bewerber verteilt werden.

In der Schweiz wohnhafte Personen oder in der Schweiz tätige Institutionen können ihre Bewerbungsunterlagen in deutscher, französischer oder italienischer Sprache einreichen. Diese umfassen eine detaillierte Leistungsbeschreibung, ein Curriculum Vitae der Bewerber oder eine Vorstellung der Institution sowie zwei Empfehlungsschreiben.

Das Preisreglement ist beim Generalsekretariat der Schweiz. Alzheimervereinigung, Rue des Pêcheurs 8, 1400 Yverdon-les-Bains, erhältlich. Die Preisbewerbungen sind an die gleiche Adresse zu richten.

Einsendeschluss ist der 15. März 1999.